

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 22/2017

Möbel-Markteintritt

XXXLutz entert den Schweizer Markt.

XXXLUTZ fixiert den Markteintritt in der Schweiz auf circa 21.000 Quadratmetern Betriebsfläche, davon 13.000 Quadratmetern Verkaufsfläche. Mit der stilhaus AG wurde ein langjähriger Mietvertrag per Dezember 2017 abgeschlossen. Der Standort Rothrist wird damit eine der attraktivsten Destinationen der Schweiz, wenn es um Bauen, Wohnen und Einrichten geht. Auf drei Stockwerken wird XXXLutz vor allem hochwertige Design- und Markenmöbel und ein sehr großes Angebot an Wohn-Accessoires präsentieren.

„Der Schweizer Markt schätzt hochwertiges Design und etablierte Marken und ist daher ein idealer Standort für uns“, so Unternehmenssprecher Thomas Saliger. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2018 geplant. Die



Am Schweizer Standort Rothrist entstehen 21.000 Quadratmeter Betriebsfläche.

XXXLutz-Gruppe ist mit dem bevorstehenden Markteintritt in der Schweiz bereits in 10 europäischen Ländern vertreten. <

www.xxxlutz.at

Inhalt

Space Tech Expo in USA	02
Laufen für den guten Zweck	02
Datenübertragungsrekord	04
Bestes Familienunternehmen	05
Intelligente Busstation	07

Top-Erfolg

Fahrerkabinen erobern US-Markt.

Den Exportmarkt USA hat die auf die Fertigung von Fahrerkabinen spezialisierte Walter Mauser GmbH erschlossen. 300 Fahrerkabinen sind heuer bereits geliefert worden, bis Jahresende sollen es in Summe 1.000 Stück sein. Die Exportquote von Mauser beträgt 95 Prozent.

Neben den USA wird der gesamte europäische Raum beliefert. 2016 erzielte Mauser mit rund 300 Mitarbeitern und neun Lehrlingen einen Umsatz von 35 Millionen Euro.

www.mauser-cabs.eu

Fokus

Exporte leisten Beitrag

Heimische Wirtschaft wuchs im ersten Quartal 2017 um 0,7%.

Die verstärkte konjunkturelle Dynamik ging von der exportgetragenen Sachgütererzeugung aus. Diese expandierte mit 2,2 Prozent dynamisch und bestimmte damit rund die Hälfte des aktuellen BIP-Wachstums. Bei einer dynamischen Entwicklung der Warenexporte (plus 3,1 Prozent) lieferte der Außenbeitrag erstmals wieder seit dem zweiten Halbjahr 2014 einen positiven Wachstumsbeitrag zum BIP. Die Ausweitung der Exporte lag mit 2,4 Prozent über jener der Importe (plus zwei Prozent). Sowohl bei den Exporten als auch bei den Importen

zeigte sich im Bereich der Waren eine stärkere konjunkturelle Dynamik als bei den Dienstleistungen. Starke Impulse kamen auch von der Bauwirtschaft, die Wertschöpfung expandierte mit 0,7 Prozent deutlich stärker als zuletzt. Neben der starken Bau- und Industriekonjunktur unterstützen auch die Marktdienstleistungen das Wirtschaftswachstum. Die Wertschöpfung stieg im Bereich Handel um 0,7 Prozent, im Bereich Beherbergung und Gastronomie um 0,5 Prozent.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.wifo.ac.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Space Tech Expo

ASA Satelliten Tracking System und TTech Computertechnik aus Österreich bei wichtigster US-Weltraummesse im Fokus.

Der Standort von Satelliten kann mit ASA-Teleskopen präzise bestimmt werden und sogar Weltraum-Müll in einer Größe von 10 cm wird in einer Entfernung von 36.000 Kilometern robotergesteuert ausgeforscht, fotografiert und in den Space-Katalog eingetragen.

„Aus Österreich stieß ASA Astrosysteme Austria mit seinen Komplettsystemen für Laser Kommunikation und Satelliten Tracking auf großes Interesse bei den internationalen Besuchern“, berichtet Rudolf Thaler, österreichischer Wirtschaftsdelegierter in Los Angeles. Das starke Feedback von potentiellen Kunden und Partnern ermutigt das Freistädter Unternehmen zur nachhaltigen Bearbeitung des amerikanischen Marktes mit einer Präsenz vor Ort. Auch der österreichische WirtschaftsOskar-Preisträger 2015

TTTech Computertechnik demonstrierte seine Weltraumkompetenz im Rahmen der Konferenz.

Trends: Kollaboration, Cubesats, Miniaturisierung und Startups

Der Verkehr im Weltraum nimmt zu und damit auch die Kollisionsgefahr. 1.500 Satelliten, 23.000 Weltraum-Müllteile größer als zwanzig Zentimeter und Millionen kleinerer Teile erfordern ein neues globales Space Traffic Management System. Der Ausbau der Weltrauminfrastruktur setzt auf den Einsatz innovativer Fertigungsmethoden wie 3D-Printing.

„Das Weltraum-Business ist längst keine Domäne allein von Branchengiganten wie NASA und Boeing oder Milliardären wie Richard Branson oder SpaceX CEO Elon



Österreichisches Know-how auf der Space Tech Expo in Kalifornien.

Musk. Auch für kleine und mittlere Unternehmen bietet die Weltraumindustrie eine Vielfalt von Chancen. Diese leisten mit ihren Innovationen und unkonventionellen Ansätzen einen wesentlichen Beitrag zur dynamischen Entwicklung des Space-Business“, weist Rudolf Thaler auf einen interessanten Markt für Österreich hin. „Amerikas wichtigster Weltraumtreff bietet die Möglichkeit, Chancen in der Weltraum-Lieferkette zu sondieren und Innovationen der Space-Community zu präsentieren.“

www.wko.at



Mag. Andrea Prantl, Leiterin Spendenbüro St. Anna Kinderkrebsforschung, freute sich über die Spende von 2.500 Euro. Überreicht wurde ihr der Spendenscheck von Helmut Schweighofer, CEO von DB Schenker in Österreich und Südosteuropa.

Bereits zum vierten Mal zeigten die Teams von DB Schenker bei der Aktion „Beat the Board“ nicht nur sportlichen Einsatz, sondern auch soziales Engagement. Anlässlich des Vienna City Marathons rief der DB Schenker Vorstand abermals dazu auf, die Ziellinie schneller als das Management Board zu erreichen und dadurch Geld

„Beat the Board“

21 DB Schenker-Teams sammelten beim Vienna City Marathon 2.500 Euro für die St. Anna Kinderkrebsforschung.

für den guten Zweck zu sammeln. 21 DB Schenker-Teams aus Österreich und Südosteuropa liefen beim Vienna City Marathon für den guten Zweck über die Ziellinie. So folgten dieses Jahr 84 motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diesem Appell und konnten insgesamt knapp über 2.000 Euro für die St. Anna Kinderkrebsforschung erlaufen. Die DB Schenker Vorstände erhöhte diese Summe schließlich auf 2.500 Euro.

„Wir freuen uns sehr, dass wir den Scheck in Namen von DB Schenker und unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder an die St. Anna Kinderkrebsforschung übergeben und helfen dürfen“, freute sich Helmut Schweighofer, CEO von DB Schenker in Österreich und Südosteuropa, anlässlich der Spendenübergabe an das renommierte Kinderkrebsforschungsinstitut.

Über DB Schenker Österreich

In Österreich beschäftigt DB Schenker rund 2.000 Mitarbeiter in 12 Geschäftsstellen. Die Schenker & Co AG in Wien fungiert als Cluster Office für die Region Südosteuropa. In den 14 Ländern der Region sind derzeit über 5.300 Mitarbeiter in 80 Niederlassungen beschäftigt. DB Schenker in Österreich und Südosteuropa ist so eine der großen Landesgesellschaften im weltweiten Netz von DB Schenker. In einer Zeit, in der Umweltbewusstsein immer mehr zur gesellschaftlichen Verantwortung wird, unterstützt der Konzern seine Kunden bei der Verbesserung ihres ökologischen Fußabdrucks mit umweltfreundlichen Angeboten und senkte den CO₂-Ausstoß zwischen 2006 und 2020 um 20 Prozent.

www.dbschenker.com/at



WIR VERFÜGEN ÜBER

KEINE SUPERKRÄFTE.

ABER UNSERE

SOFTWARELÖSUNGEN

HABEN SCHON MANCHEN

KUNDEN GERETTET.

IHR HIDDEN CHAMPION FÜR MEHR ERFOLG. Schließlich machen unsere Produkte Unternehmensprozesse einfacher, schneller und transparenter. Mit digitalen, perfekt integrierbaren ECM-Lösungen – und einem persönlichem Service, der Sie jederzeit nach vorne bringt. Ganz im Hintergrund. Ganz für Ihren Erfolg. **Machen Sie sich einen Eindruck: www.easy-austria.at**

EASY SOFTWARE

WIR DENKEN SIE VORAUSS

Neuer Datenübertragungsrekord

Die Telekom Austria Group erzielt mit 850 Mbit/s im slowenischen Live LTE-Netz mit ihrer Tochter A1 Slovenija eine der höchsten Datenübertragungsraten in Europa.

Die Telekom Austria Group rückt ihrem Ziel, im Jahr 2020 die 5G Mobilfunkgeneration zu implementieren, einen wesentlichen Schritt näher. Bei einer Demonstration der Tochtergesellschaft A1 Slovenija konnte die Gruppe erneut ihre Technologieführerschaft unter Beweis stellen. Vor zahlreichen Journalisten wurden im Rahmen einer Pressekonferenz Übertragungsraten von 850 Mbit/s erzielt, das ist eines der schnellsten, derzeit in Europa verfügbaren live LTE-Netze. „Im Rahmen unserer 5G-Kooperation mit Nokia setzen wir, gemeinsam mit A1 Slovenija, einen weiteren Meilenstein Richtung 5. Mobilfunkgeneration“, so Sascha Zabransky, Director Group Technology & Future Services, Telekom Austria Group.

Nächster Schritt Richtung 5G

Der Versuch fand am Areal von A1 Slovenija in Ljubljana statt, wo eine Höchstgeschwindigkeit von 877,5 Mbit/s im slowenischen A1 LTE-Netz erreicht wurde. Die Übertragungsrate wurde dank erfolgreicher Implementierung von Multikomponenten Downlink Carrier-Aggregationsfunktionen im Downlink erzielt. Um diesen hohen Downlink Durchsatz in einem Live-Netz im Gegensatz zu einem Labor-Umfeld zu erreichen, wurden insgesamt 55 MHz der slowenischen A1-Frequenzausstattung verwendet. Das Frequenzband 7 wurde zusätzlich mit 4x4 MIMO im Downlink unterstützt, während auf beiden Frequenzen das 256QAM Modulation-Codierungsschema eingeführt wurde, was die maximale Spitzendatenrate um weitere 30% erhöhte.

Als nächster Schritt Richtung 5G ist es das erklärte Ziel der Telekom Austria Group, die Spitzendatenraten in ihren Tochtergesellschaften durch weitere technische Neuerungen wie Massive MIMO, Beam Forming und Beam Steering zu steigern.

„Seit ihren Anfängen vor mehr als 18 Jahren gilt A1 Slovenija als technologischer Pionier am slowenischen Markt. Der Datenverbrauch im slowenischen A1-Netz wächst täglich. Die heutige Demonstration zeigt



Durch die 5G-Kooperation mit Partner Nokia erfolgreich Richtung Gigabit Mobilfunk.

eindrucksvoll, dass wir das Leben unserer Kunden im digitalen Zeitalter verbessern und erleichtern, indem wir modernste Netzwerktechnologien entwickeln“, erläutert Dejan Turk, CEO A1 Slovenija.

Gewinnbringende Zusammenarbeit

Die optimale Nutzung des Frequenzspektrums im A1 LTE-Netzwerk wurde in Zusammenarbeit mit Nokia als Technologiepartner erreicht. „Mit dieser Vorführung der 4.5G PRO Technologie auf unserer für 5G vorbereiteten AirScale-Plattform, haben Nokia und A1 Slovenija einen Meilenstein auf dem Weg zu 5G erreicht. Mit Datenübertragungsraten von mehr als 850 Mbit/s nähern wir uns der Gigabit Gesellschaft. Mobilfunknetze mit glasfaser-ähnlichen Geschwindigkeiten von annähernd 1 Gigabit pro Sekunde werden zur Normalität. Schon heute erlauben diese Geschwindigkeiten es Anwendern, Videos in Sekunden herunterzuladen und neue Einsatzmöglichkeiten auszuprobieren, wie sie z.B. vernetzte Autos, Smart Homes oder Industrie 4.0 bieten“, sagt Peter Wukowits, Nokia Österreich- und Zentraleuropa-Chef.

Über die Telekom Austria Group

Die an der Wiener Börse notierte Telekom Austria Group ist führender Provider für digitale Services und Kommunikationslösungen im CEE Raum mit mehr als 24 Millionen Kunden in sieben Ländern: in Österreich und Slowenien (A1), Bulgarien (Mobiltel), Weißrussland (velcom), Kroatien (Vipnet), der Republik Serbien (Vip mobile) und der Republik Mazedonien (one.Vip).

Die Telekom Austria Group, die Kommunikationslösungen, Payment und Unterhaltungsservices sowie integrierte Business Lösungen anbietet, hat im Geschäftsjahr 2016 mehr als 4 Mrd. Euro Umsatz erzielt. Mehr als 18.000 Mitarbeiter und State-of-the-Art Breitband Infrastruktur ermöglichen digitalen Lifestyle und erlauben Kunden, Unternehmen und Geräte, sich überall und jederzeit zu vernetzen.

Als Europäische Unit von América Móvil, dem weltweit drittgrößten Mobilfunkbetreiber, hat die Gruppe ihr Hauptquartier in Wien und ermöglicht Zugang zu weltweiten Lösungen.

www.telekomautria.com



ERBER AG ist bestes Familienunternehmen Niederösterreichs. V.l.n.r: Lukas Erber, Margarete Erber, Ing. Erich Erber, PhD h.c.

Preisgekrönt

Die ERBER AG wurde im Rahmen einer Gala zum besten Familienunternehmen Niederösterreichs 2017 gekürt.

Ing. Erich Erber, PhD h.c., Aufsichtsrat und Miteigentümer der ERBER AG, sieht diese Auszeichnung als Bestätigung des auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Wachstumskurses, den das Unternehmen konsequent seit Gründung im Jahr 1983 aus Niederösterreich heraus verfolgt.

Die Erfolgsprinzipien im Mittelpunkt des Handelns der ERBER Group lauten Innovation im Interesse der Kunden, Internationalisierung für den globalen Nutzen sowie Integration für Höchstleistungen der Gruppe. Dass der eingeschlagene Weg äußerst erfolgreich ist, zeigt der gesteigerte Nettoumsatz der Gruppe, der bis dato durch eine Verdoppelung des Umsatzes alle 5-6 Jahre erzielt werden konnte. Um weiterhin diese Wachstumsrate zu erzielen werden in den nächsten Jahren weitere 400 Arbeitsplätze geschaffen.

„Wir sind Pioniere, Partner und Performer. Das ist der Grund für den Erfolg unserer Geschäftspartner und der gesamten ERBER Group“, ist Erich Erber sichtlich stolz.

Die jährliche Auszeichnung für großartiges Unternehmertum in Österreich wurde vor 17 Jahren ins Leben gerufen. Dabei begibt sich „Die Presse“ gemeinsam mit Partnern – im heurigen Jahr mit dem Bankhaus Spängler, BDO Austria und Österreichische Notariatskammer – auf die Suche nach den

Top-Familienbetrieben des Landes. Hintergrund der Auszeichnung ist auch die geballte Wirtschaftskraft heimischer Familienunternehmen – mehr als 80 Prozent aller österreichischen Unternehmen sind Familienbetriebe und machen diese daher zum größten Arbeitgeber des Landes.

Sämtliche Einreichungen wurden von einer namhaften Expertenjury geprüft und bewertet, pro Bundesland wurde das beste Familienunternehmen ermittelt.

ERBER Group

Die ERBER Group ist eine weltweit führende Firmengruppe im Bereich der Lebens- und Futtermittelsicherheit, mit Schwerpunkten auf natürlichen Futteradditiven, Futter- und Lebensmittelanalytik sowie Pflanzenschutz mit Sitz in Niederösterreich/Getzersdorf.

Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von über 290 Millionen Euro. Die ERBER Group umfasst BIOMIN, ROMER LABS, SANPHAR, BIO-FERM und EFB. Inklusive Vertriebspartnern ist die ERBER Group in über 120 Ländern vertreten. Die internationale Ausrichtung, die firmeneigene Forschung und Entwicklung sind wichtige Erfolgsfaktoren für das jährliche Wachstum der ERBER Group.

www.erber-group.net

Förderung

Das Förderprogramm „Early Stage“ unterstützt die Umsetzung radikal neuer Ideen.

Das Infrastrukturministerium fördert künftig Hochrisikoprojekte von heimischen Betrieben mit 11,5 Millionen Euro. Radikal neue Ideen oder Produkte sind für Unternehmen oft mit einem hohen wirtschaftlichen Risiko verbunden und deshalb schwer zu finanzieren. Um in dieser sensiblen Frühphase zu unterstützen, startet das Infrastrukturministerium im Juni das neue Forschungsförderungsprogramm „Early Stage“. Es richtet sich an junge Unternehmen mit hohem Wachstumspotenzial und Firmen, die in neue Nischen vordringen wollen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Klein- und Mittelbetrieben. Eine Studie von WIFO und KMU-Forschung Austria belegt, dass höhere Forschungsausgaben größeres Wachstum und zusätzliche Arbeitsplätze auslösen.

Initiative zu Unterstützung hochinnovativer Unternehmen

Projekte werden in „Early Stage“ über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren unterstützt. Die Förderung erfolgt über Zuschüsse zu konkreten Projekten. Förderungswürdig sind Ideen, deren Wachstumspotenzial von einer Fachjury als besonders hoch eingeschätzt wird. Das Infrastrukturministerium übernimmt bis zu 70 Prozent der Projektkosten. Geförderte Projekte werden mit bis zu 1 Million Euro unterstützt. Hintergrund der neuen Förderschienen ist eine Studie von WIFO und KMU-Forschung Austria, in der ein eindeutiger Zusammenhang zwischen Forschungsintensität, Beschäftigung und Unternehmenswachstum festgestellt wurde. Je höher die Forschungsausgaben, desto mehr Arbeitsplätze werden geschaffen und desto höher ist die Exportquote der Unternehmen. Die Analyse zeigt, dass um 10% erhöhte Forschungsausgaben das Beschäftigungswachstum in den zwei Folgejahren um 0,3 Prozent jährlich steigern.

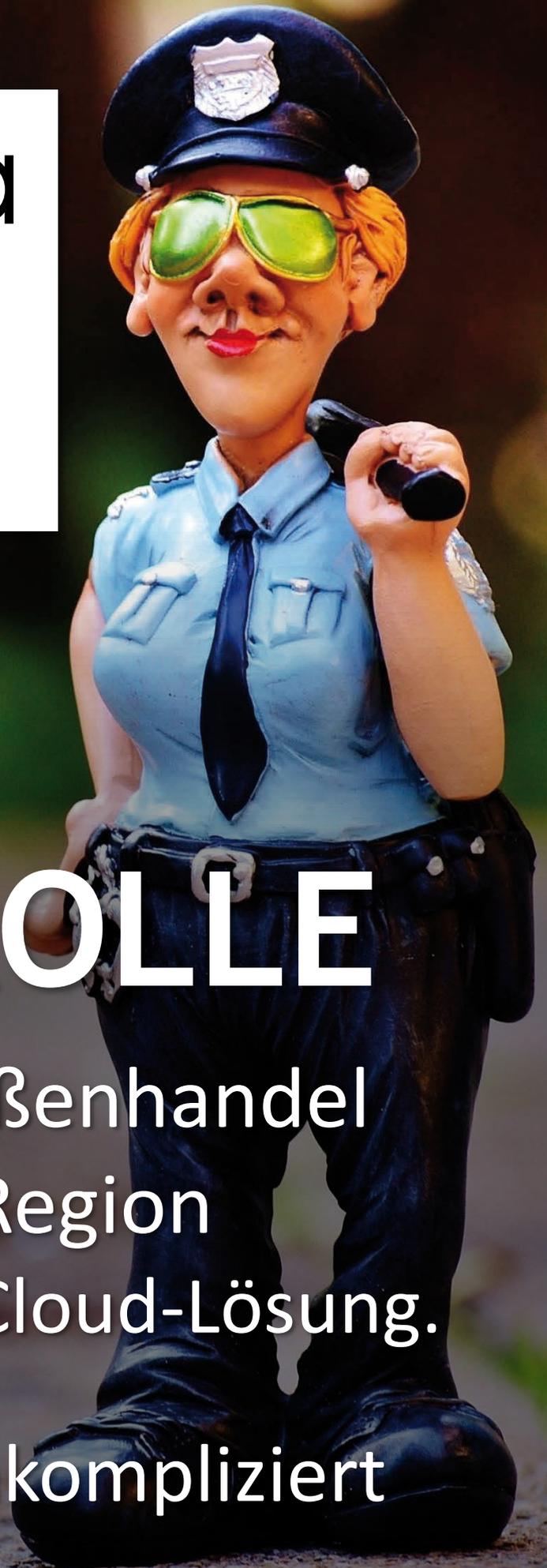
Alle Infos zu „Early Stage“ sind auf der Webseite der FFG online abrufbar.

www.ffg.at/earlystageprojekt

prodata

Neulerchenfelder Straße 12
1160 Wien

Telefon: +43 (0)1 4065994
Fax: +43 (0)1 4065994-28
E-Mail: office@prodata-rz.com
Web: www.prodata-rz.com



Mehr

KONTROLLE

im Zoll und Außenhandel
für die D-A-CH-Region
als SAP[®] - oder Cloud-Lösung.

Einfach und unkompliziert

Das intelligente Buswartehaus

Die „Station by FONATSCH“ wurde mit dem Preis „Kreativ in die Zukunft 2017“ ausgezeichnet und in der Kategorie Feuer für den ENERGY GLOBE Award NÖ nominiert.



Station by FONATSCH ist die intelligente Wartestation – energieautark durch Photovoltaik und modernst mit WLAN, USB, E-Bike-Ladestation ausgestattet.

Das Buswartehaus der Zukunft ist multifunktional und leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Aktuellste Technik und modernes Industriedesign bilden eine Symbiose. Ein erster Prototyp wurde von Fahrgästen und Busfahrern gleichermaßen sehr gut angenommen. Station BY FONATSCH überzeugte auch die Jury des NÖ Gewerbe- und Handwerkspreises „Kreativ in die Zukunft“ und gewann in der Kategorie „Produktentwicklung und Dienstleistung“. Kürzlich kam noch eine Urkunde dazu – das energieautarke Buswartehaus wurde beim ENERGY GLOBE Award für NÖ in der Kategorie Feuer nominiert.

Aufgestellt für die Zukunft

Das Buswartehaus ist mit Photovoltaik und leistungsfähigen Speichermodulen ausgestattet. Die durch Sonnenlicht erzeugte Elektrizität kann sofort oder später verbraucht werden. Sie deckt den kompletten Bedarf, eine Verkabelung ist daher nicht notwendig. Damit werden Kosten und Ressourcen gespart. Modernste LED-Technik mit optimierter Linsenoptik sorgen beste

Beleuchtung – und damit für Sicherheit. Eine intelligente Lichtsteuerung garantiert eine lange und trotzdem energiesparende Belichtungsdauer.

Wlan, USB-Anschluss, E-Bike-Ladestation

Moderne Menschen nutzen jederzeit Mobiltelefone, Tablets oder Laptops. Um die Geräte aufladen zu können oder um kostenfrei im Internet surfen zu können, braucht es geeignete Anschlüsse und Wlan. Diese und weitere Zusatzfunktionen wie zB. Ladestation für E-Bikes erweitern die Infrastruktur jeder Gemeinde.

Station by FONATSCH fungiert auch als Infopoint. Es kann individuell mit witterungsbeständigen Schaukästen ausgestattet werden, die Fahrpläne, wichtige Informationen oder Werbebotschaften bereitstellen.

Barrierefrei

Lästige Kanten oder Stufen gibt es bei „station by FONATSCH“ nicht. Für Rollstuhlfahrer ist das Buswartehaus ideal; eine Ausstattung mit taktilen Elementen für Sehbehinderte ist optional möglich. Eine

spezielle Bildbearbeitung aktiviert die Anzeige beim Infoscreen für solche Bedürfnisse, mittels Text-to-speech-Funktion kann die Information auch vorgelesen abgehört werden.

Kreativ in die Zukunft

Für dieses durchdachte Buswartehaus hat die Firma Fonatsch den NÖ Gewerbe- und Handwerkspreis 2017 „Kreativ in die Zukunft“ verliehen bekommen. Aus 102 Einreichungen für vier Kategorien konnte „Station by FONATSCH“ überzeugen. Bewertet wurden die Projekte von einer zwölfköpfigen Fachjury, bestehend aus Vertretern der Wirtschaft, des Landes NÖ und der New Design University.

Die Punktevergabe erfolgt nach den Kriterien Umweltverträglichkeit, innovatives Potenzial und besondere Bedeutung für die heimische Wirtschaft.

ENERGY GLOBE Award

Der ENERGY GLOBE Award wurde 1999 vom österreichischen Umwelt-Pionier Wolfgang Neumann gegründet und zählt heute zu den weltweit renommiertesten Umweltpreisen. Mit dem Preis werden jährlich herausragende, nachhaltige Projekte mit Fokus Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energie ausgezeichnet. 120 Länder beteiligen sich weltweit.

Familienunternehmen Fonatsch GmbH

Die Firma Fonatsch fertigt Lichtmaste mit Technik und Design. Das Kerngeschäft sind Straßenbeleuchtungen, Verkehrssignalanlagen, Kameramaste, Flutlichtmaste und individuelle Sonderlösungen für Designmaste. Auf einer Produktionsfläche von 4.500 m² werden jährlich 1.300 Tonnen Stahl, Edelstahl und Aluminium verarbeitet. Produziert wird ausschließlich in Melk. Die Maste werden überwiegend in Österreich aufgestellt, 10% werden in den gesamten EU-Raum exportiert.

www.stationbyfonatsch.com

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.